



## SVFAB DETAILANALYSE

2025-06-08 Tagesschau vom Hauptausgabe

Sendung: SRF Tagesschau-Sendung | 2025-06-08 | Analysiert am: 2026-05-19 12:26

Version 3.0-detail | Universal 3.0-detail | Konverter 3.4 (2026-05-20) | Massstab: Art. 4 RTVG

### GESAMTSCORE

**5.1/10**

*Erhebliche Schiefelage*

0 = ausgewogen, 10 = stark einseitig/manipulativ

## POLITISCHES SPEKTRUM

Einordnung nach Chapel Hill Expert Survey (CHES) 2024

Der Chapel Hill Expert Survey (CHES 2024) ist eine akademische Befragung von 609 Politikwissenschaftlern in 31 Ländern. Jede Partei wird auf einer Skala von 0 (extrem links) bis 10 (extrem rechts) eingestuft.

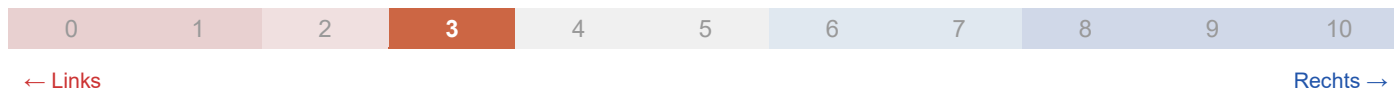
| Partei   | Grüne        | SP           | GLP          | Mitte        | EVP           | FDP           | SVP           |
|----------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|---------------|---------------|
| CHES     | 1.13         | 1.67         | 3.60         | 5.47         | 5.64          | 7.67          | 9.00          |
| Spektrum | <i>Links</i> | <i>Links</i> | <i>Links</i> | <i>Mitte</i> | <i>Rechts</i> | <i>Rechts</i> | <i>Rechts</i> |

Die Gesamttendenz wird auf einer 0–10-Skala dargestellt (0 = stark links-begünstigend, 5 = ausgewogen, 10 = stark rechts-begünstigend). Die Berechnung basiert auf dem Unterschied der durchschnittlichen Begünstigung linker vs. rechter Parteien (Gruppierung gemäss CHES 2024).

### TENDENZ (L – R)

**3.8 / 10**

*Links-begünstigend*



Quelle: Chapel Hill Expert Survey 2024 — [chesdata.eu](https://chesdata.eu) | [Jolly et al., Electoral Studies, 2022](#) | Schwellenwerte: [Pew Research Center](#)

Dieser Abschnitt dient der politischen Einordnung und fliesst nicht in den Gesamtscore ein.



## POLITISCHE LANDSCHAFT

Die Schweiz ist eine Konkordanzdemokratie. Der Bundesrat (7 Sitze) wird nach der Zauberformel besetzt: SVP 2 Sitze, SP 2 Sitze, FDP 2 Sitze, Die Mitte 1 Sitz. Es gibt keine klassische Regierung/Opposition-Teilung — alle grossen Parteien sind in der Exekutive vertreten. Bias zeigt sich daher nicht in Regierung-vs-Opposition-Framing, sondern in der relativen Über- oder Unterrepräsentation einzelner Parteien und Positionen.

| Partei | CHES L-R | Sitze NR | Regierung/Opposition | Kernposition  |
|--------|----------|----------|----------------------|---|
| SVP    | 8.0      | 62       | Regierung (2 BR)     | Migration begrenzen, Souveränität, Staatsabbau        |
| SP     | 2.5      | 41       | Regierung (2 BR)     | Sozialstaat, offene Migration, EU-Annäherung          |
| FDP    | 6.5      | 28       | Regierung (2 BR)     | Wirtschaftsfreiheit, bilateraler Weg, schlanker Staat |
| Mitte  | 5.0      | 29       | Regierung (1 BR)     | Pragmatismus, Familienentlastung, Kostendämpfung      |
| Grüne  | 2.0      | 23       | Opposition           | Klimaschutz, Abrüstung, Umverteilung                  |
| GLP    | 4.0      | 10       | Opposition           | Grüne Wirtschaft, liberale Migration, Innovation      |
| EVP    | 5.5      | 2        | Opposition           | Christliche Werte, Mitte-Positionen                   |

Die dominanten Konfliktlinien in der Schweiz sind: (1) Migration und Asylpolitik — SVP für Verschärfung, SP/Grüne für offene Politik; (2) EU-Bilaterale — breite Pro-Koalition gegen SVP-Skepsis; (3) Gesundheitskosten — Einheitskasse (SP/Grüne) vs. Wettbewerb (FDP/SVP); (4) Klimapolitik — Verbote und staatliche Lenkung (Grüne/SP) vs. Technologieoffenheit und Marktlösungen (SVP/FDP).

SRF (Schweizerisches Radio und Fernsehen) ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk der Schweiz, finanziert durch Serafe-Abgaben und verpflichtet auf Art. 4 RTVG: sachgerechte Darstellung, Meinungsvielfalt bei umstrittenen Themen, ausgewogene Gesprächspartnerauswahl. Als grösste Medienorganisation der Schweiz hat SRF eine besondere demokratische Verantwortung gegenüber allen politischen Lagern, insbesondere gegenüber der SVP als grösster Partei, die sich regelmässig als medial benachteiligt bezeichnet.



## KAPITEL 1 — PARTEIPOLITISCHER BIAS

| Partei | Score (-5..+5) | Sendungsdarstellung vs. Programmposition  |
|--------|----------------|---|
| SVP    | 0              | Nicht direkt erwähnt. Thema US-Migration tangiert SVP-Kernthema Migration, jedoch ohne Bezug zur SVP-Position. Score 0 = nicht in Sendung.  |
| SP     | 0              | Nicht erwähnt.  |
| FDP    | 0              | Nicht erwähnt.  |
| Mitte  | +1             | 18:30 "Bundesrat Martin Pfister lässt sich die Zeltstadt zeigen" — Pfister (Die Mitte, BR) wird positiv und menschlich porträtiert. Keine Programmposition berührt, aber leicht vorteilhafte Darstellung. |
| Grüne  | 0              | Nicht erwähnt.  |
| GLP    | 0              | Nicht erwähnt.  |
| EVP    | 0              | Nicht erwähnt.  |

### Parteibias-Zusammenfassung

- Genaueste Darstellung: Mitte (Score +1, einzige Partei mit Sendungspräsenz)
- Stärkste Verzerrung: Keine relevante Verzerrung von Parteipositionen feststellbar
- Durchschnittliche Abweichung von 0: 0.1
- Fazit: Diese Sendung ist primär eine Nachrichtensendung ohne explizite innenpolitische Parteidebatten. Keine Schweizer Parteiposition wird aktiv verzerrt oder falsch dargestellt. Die einzige parteipolitisch relevante Präsenz ist Bundesrat Pfister (Mitte), der in einem unpolitischen Kontext (Pfungstlager) positiv gezeigt wird — dies ist marginal und nicht als systematischer Bias zu werten.



## KAPITEL 2 — SENDUNGSINFO UND THEMENRAHMEN

### Sendungsdaten

- Titel: SRF Tagesschau
- Datum: 08.06.2025
- Moderator/in: Nicht namentlich genannt (Abmoderation durch Moderatorin, Verweis auf Angelique Beltner für spätere Sendung)
- Reporter: Stephanie Schunke (Los Angeles/USA), Vivian Manz (New York), Stefan Rathgeb & Andreas Lüthi (TFA/Wasser), Raphael von Matt (Behinderung/Parlament), Jonas Hink (Kolumbien), Miriam Mathis (Paris/Seilbahn), Raphael Prinz (Rigi-Bahn)

| Akteure                     | Funktion                      | Partei/Zuordnung                | Politisches Spektrum   |
|-----------------------------|-------------------------------|---------------------------------|------------------------|
| Vivian Manz                 | SRF-Korrespondentin New York  | SRF (öffentlich-rechtlich)      | Neutral (Journalistin) |
| Bürgermeisterin Paramount   | Lokalpolitikerin Paramount/CA | Demokratische Partei (implizit) | Links (US-Kontext)     |
| Gouverneur Gavin Newsom     | Gouverneur Kalifornien        | Demokratische Partei            | Links (US-Kontext)     |
| Sprecher Wasserversorger    | Branchenvertreter             | Keine Partei                    | Neutral/Fachlich       |
| Islam Aliai                 | Nationalrat                   | Nicht genannt                   | Nicht zugeordnet       |
| Christian Lohr              | Nationalrat                   | Die Mitte                       | Mitte                  |
| Philipp Kutter              | Nationalrat                   | Die Mitte                       | Mitte                  |
| Bundesrat Martin Pfister    | Bundesrat                     | Die Mitte                       | Mitte                  |
| Geschäftsführer Rigi-Bahnen | Unternehmensvertreter         | Keine Partei                    | Wirtschaft             |

### Hauptthema

Die Sendung berichtet über fünf thematisch unverbundene Themen: US-Migrationspolitik/Proteste in Los Angeles, Schweizer Grundwasserbelastung durch TFA, Inklusion im Schweizer Parlament, Attentat auf kolumbianischen Politiker, Pariser Seilbahn, Pfingstlager Jungwacht/Blauring und Jubiläum Rigi-Bahn.



## KAPITEL 3 — 15 KRITERIEN: DETAILANALYSE

### Hardfacts

## Hardfacts — 9 Techniken, die zählbar und wissenschaftlich belastbar sind

### 1. EXPERTENAUSWAHL

6/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

#### Experte 1: Vivian Manz, SRF-Korrespondentin New York

|                      |  |
|----------------------|--|
| Zeitstempel          | 03:44–06:47  |
| Aussage              | "Es ist ein sehr ungewöhnlicher Schritt, ein drastischer Schritt." / "Diese Hemmung, die scheint er nun verloren zu haben."                                |
| Einordnung           | SRF-Journalistin, keine unabhängige Expertin. Ihre Einschätzungen sind journalistische Interpretationen, werden aber als faktische Einordnung präsentiert. |
| Fehlende Gegenstimme | Ein US-Verfassungsrechtler oder ein republikanischer Politikwissenschaftler hätte eine andere Einschätzung eingebracht.                                    |

#### Quellen-Tiefencheck Vivian Manz:

**(a) FINANZIERUNG:** SRF, öffentlich-rechtlich, Serafe-finanziert. Kein direkter kommerzieller Interessenkonflikt, aber institutionelle Abhängigkeit von öffentlicher Legitimität.

**(b) MANDAT:** Journalistische Berichterstattung — kompatibel mit Einordnung, aber nicht mit Expertenrolle in verfassungsrechtlichen oder politikwissenschaftlichen Fragen.

D1 Interessenkonflikt: 0 — Kein direkter Interessenkonflikt, aber institutionelle Prägung durch SRF-Redaktionskultur

D2 Persönliches Risiko: +1 — Korrespondentin mit Reputation, aber keine existenzielle Risikoposition

D3 Fachkompetenz: 0 — Journalistin, keine Politikwissenschaftlerin oder Verfassungsrechtlerin; Aussagen über "Hemmungen verloren" sind Interpretation, nicht Expertise

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente kritische Berichterstattung über Trump (keine Inkonsistenz nachweisbar)

D5 Emotionalisierung vs. Daten: -1 — "Diese Hemmung, die scheint er nun verloren zu haben" ist wertend, nicht datenbasiert

D6 Quellenstufe: +1 — Vor-Ort-Korrespondentin, Sekundärquelle

**TOTAL: +2 → QUELLENAMPEL: GELB**

**(c) FACHKOMPETENZ:** Manz wird als neutrale Einordnungsinstanz präsentiert, obwohl ihre Aussagen ("vielseitig kritisierte Schritt", "Hemmung verloren") wertende Interpretationen sind. Dies ist strukturell problematisch.

#### Experte 2: Sprecher Wasserversorger (Name nicht genannt)

|             |   |
|-------------|---|
| Zeitstempel | 07:42–09:31   |
| Aussage     | "Wir machen uns Sorgen um die Qualität der wichtigsten Trinkwasserressource"  |
| Einordnung  | Branchenvertreter der Wasserversorger. Hat institutionelles Interesse an strengeren Grenzwerten (Legitimierung von Infrastrukturinvestitionen). |



#### Quellen-Tiefencheck Wasserversorger:

**(a) FINANZIERUNG:** Wasserversorger sind in der Schweiz meist kommunal oder kantonal finanziert. Öffentlich-rechtliche Struktur.

**(b) MANDAT:** Wasserversorgung — kompatibel mit Aussagen zur Wasserqualität, aber nicht neutral bei Frage nach Regulierungsbedarf (profitiert von Investitionslegitimierung).

D1 Interessenkonflikt: -1 — Wasserversorger profitieren von Investitionslegitimierung durch strengere Grenzwerte

D2 Persönliches Risiko: +1 — Öffentliche Aussage mit Reputationsrisiko

D3 Fachkompetenz: +2 — Direkte Fachkompetenz für Wasserversorgung

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Branchenposition konsistent

D5 Emotionalisierung vs. Daten: +1 — Weitgehend sachlich

D6 Quellenstufe: +1 — Primärquelle für Brancheneinschätzung

**TOTAL: +5 → QUELLENAMPEL: GRÜN (knapp)**

**(c) FACHKOMPETENZ:** Wird als neutrale Fachstimme präsentiert, obwohl struktureller Interessenkonflikt besteht (Investitionslegitimierung).

#### *Fehlende Expertengruppen:*

- Unabhängiger Toxikologe zur TFA-Gefährlichkeit (statt nur Behördenreferenz)
- Verfassungsrechtler zum Insurrection Act / Nationalgarde-Einsatz
- Vertreter der Landwirtschaft zu TFA-Quellen und Verbotsdiskussion

#### Quellenampel für die Teilnehmer:

| Quelle  | D1 | D2 | D3 | D4 | D5 | D6 | Total | Ampel |
|---|----|----|----|----|----|----|-------|-------|
| Vivian Manz, SRF-Korrespondentin New York     | 0  | +1 | 0  | +1 | -1 | +1 | +2    | GELB  |
| Sprecher Wasserversorger (Name nicht genannt) | -1 | +1 | +2 | +1 | +1 | +1 | +5    | GRÜN  |

#### *Zusammenfassung:*

- Vivian Manz: GELB (+2) — Journalistin als Einordnungsinstanz, wertende Aussagen als Fakten gerahmt
- Wasserversorger: GRÜN (+5) — Fachkompetent, aber struktureller Interessenkonflikt nicht thematisiert



## 2. QUELLENAUSWAHL

6/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Behauptungen ohne Erstquelle = Strafpunkte (Gerüchteprüfung)

### Quelle 1: Gouverneur Gavin Newsom (Social Media)

#### Zeitstempel

03:07 — Aussage: "Trump wolle die Lage absichtlich anheizen. [...] Gebt ihnen keines. Gebraucht nie Gewalt."

**(a) Finanzierung und Trägerschaft:** Demokratischer Gouverneur Kaliforniens, politischer Gegner Trumps

**(b) Struktureller Interessenkonflikt:** Newsom ist direkter politischer Gegner Trumps und potenzieller Präsidentschaftskandidat 2028 — maximaler Interessenkonflikt

**(c) Fehlende Gegenquelle:** Kein republikanischer Gouverneur, kein Trump-Sprecher, kein konservativer Kommentator

### Quelle 2: Bürgermeisterin von Paramount

#### Zeitstempel

02:29 — Aussage: "Eines der grossen Probleme ist die mangelnde Kommunikation zwischen den Behörden."

**(a) Finanzierung:** Lokalpolitikerin, demokratisch regierte Stadt

**(b) Struktureller Interessenkonflikt:** Lokalpolitikerin, die ICE-Razzien in ihrer Stadt kritisiert — klarer politischer Interessenkonflikt

**(c) Fehlende Gegenquelle:** ICE-Sprecher, DHS-Vertreter

### Quelle 3: Bundesamt für Umwelt (BAFU) — Auswertung

#### Zeitstempel

08:27 — Aussage: "Das zeigt eine Auswertung des Bundesamtes für Umwelt."

**(a) Finanzierung:** Staatlich, Bundesverwaltung

**(b) Struktureller Interessenkonflikt:** Behörde mit Regulierungsmandat — hat institutionelles Interesse an Nachweis von Regulierungsbedarf

**(c) Fehlende Gegenquelle:** Unabhängige wissenschaftliche Studie, Industrie-Gegendarstellung

Gerüchteprüfung:

Gerücht 1:

Zeitstempel: 05:29

Behauptung: "nun gibt es Hinweise, dass eben die Trump-Regierung dazu übergeht, vermehrt Razzien an Arbeitsplätzen durchzuführen"

Wortmarker: "es gibt Hinweise"

Erstquelle vorhanden: NEIN — Strafpunkt (+1)

Gerücht 2:

Zeitstempel: 07:14

Behauptung: "Neue Forschung legt nun nahe, dass TFA gefährlicher sein könnte als bisher angenommen"

Wortmarker: "legt nahe", "könnte"

Erstquelle vorhanden: NEIN (nur Verweis auf EU-Behörde, keine Primärstudie zitiert) — Strafpunkt (+1)

**Präsident:** Schläpfer, David - **Kontakt:** [kontakt@SVFAB.ch](mailto:kontakt@SVFAB.ch) - **Adresse:** SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

*Zusammenfassung: Die Quellenauswahl ist einseitig zugunsten von Trump-Kritikern (Newsom, Bürgermeisterin) und staatlichen Regulierungsbefürwortern (BAFU). Zwei Gerüchte ohne Erstquelle erhöhen den Score. Konservative, wirtschaftliche und sicherheitspolitische Quellen fehlen vollständig.*



### 3. ZEITVERTEILUNG

5/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Geschätzte Redezeit (US-Migrationsbericht, ca. 5:30 Min. total):

- Vivian Manz (SRF, kritische Einordnung Trump): ca. 2:30 Min. (45%)
- Gouverneur Newsom (Trump-Kritiker): ca. 0:30 Min. (9%)
- Bürgermeisterin Paramount (Trump-Kritikerin): ca. 0:20 Min. (6%)
- Stephanie Schunke (Reportage, überwiegend kritisch gerahmt): ca. 1:30 Min. (27%)
- Trump-Position (indirekt, ohne eigene Stimme): ca. 0:20 Min. (6%)
- Migrantin (Angst-Perspektive): ca. 0:20 Min. (6%)

Geschätzte Redezeit (TFA-Bericht, ca. 2:30 Min. total):

- Wasserversorger (Regulierungsbefürworter): ca. 0:45 Min. (30%)
- Reporter (Regulierungsframing): ca. 1:30 Min. (60%)
- Landwirtschaft/Industrie (Gegenposition): 0 Min. (0%)

*Zusammenfassung: Im US-Migrationsbericht erhalten Trump-Kritiker ca. 93% der Redezeit, Trumps Position wird nur indirekt und ohne eigene Stimme dargestellt. Im TFA-Bericht fehlt die Landwirtschafts- und Industrieperspektive vollständig. Die Zeitverteilung ist in beiden Hauptbeiträgen deutlich asymmetrisch.*



#### 4. WEGLASSEN (Selective Omission)

7/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

##### Auslassung 1:

###### Kontext

Trumps Begründung für den Nationalgarde-Einsatz — Insurrection Act, Sicherheitsargumente, Zahlen zu Ausschreitungen

Relevant bei: 01:26–04:48

###### Wirkung

Ohne Trumps eigene Begründung wirkt der Einsatz willkürlich und autoritär; die rechtliche Grundlage und die Sicherheitsargumentation werden dem Zuschauer vorenthalten.

##### Auslassung 2:

###### Kontext

Kriminalitätsstatistiken zu undokumentierten Migranten in Kalifornien — weder bestätigend noch widerlegend

Relevant bei: 05:14–05:55

###### Wirkung

Die Behauptung, es sei "schwierig, gerade kriminelle Einwanderer zu finden", wird ohne Datenkontext präsentiert; Zuschauer können nicht einordnen, ob Trumps Sicherheitsbedenken faktisch begründet sind.

##### Auslassung 3:

###### Kontext

Landwirtschaftliche Perspektive auf TFA-Grenzwerte — Kosten für Bauern, Alternativen zu Pestiziden, wirtschaftliche Folgen

Relevant bei: 08:17–09:34

###### Wirkung

Der Bericht suggeriert, strengere Grenzwerte seien unproblematisch wünschenswert; die wirtschaftlichen Folgen für die Landwirtschaft und die Frage nach Alternativen werden nicht thematisiert.

*Zusammenfassung: Systematisches Weglassen von Gegenpositionen in beiden Hauptbeiträgen — Trumps Sicherheitsargumente und die Landwirtschaftsperspektive fehlen vollständig. Dies erzeugt ein verzerrtes Gesamtbild, das Regulierung und Kritik an Trump als selbstverständlich erscheinen lässt.*

#### Fehlende Stimmen

- Republikanischer Kommentator/Kongressmitglied: Hätte die Begründung für den Nationalgarde-Einsatz aus konservativer Sicht dargelegt
- ICE-Sprecher oder DHS-Vertreter: Hätte die Rechtslage und Zielsetzung der Razzien aus Behördensicht erklärt
- LAPD-Sprecher oder Sheriff: Hätte die lokale Sicherheitslage und Koordination mit Bundesbehörden eingeschätzt
- Landwirt/Bauernverband (TFA-Bericht): Hätte die Perspektive der Landwirtschaft auf Pestizidverbote eingebracht
- Wirtschaftsvertreter (TFA-Bericht): Hätte Kosten-Nutzen-Abwägung bei Grenzwerteinführung dargelegt
- Verfassungsrechtler (US-Bericht): Hätte die rechtliche Grundlage des Nationalgarde-Einsatzes neutral eingeordnet
- Kolumbianischer Oppositionsvertreter (Attentat): Hätte den politischen Kontext des Attentats vertieft

**Präsident:** Schläpfer, David - **Kontakt:** [kontakt@SVFAB.ch](mailto:kontakt@SVFAB.ch) - **Adresse:** SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

- Migrationsforscherin mit kritischer Perspektive auf undokumentierte Migration: Hätte die Komplexität der Sicherheitsdebatte differenziert



## 5. ZAHLEN-MANIPULATION

4/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Vollständige Zahlen umfassen: Absolutwert, Anteil (%) und Trend

### Befund 1:

**Zeitstempel** 04:20

Zahl: "bei den George-Floyd-Protesten 2020, die ja um ein Vielfaches viel grösser und gewalttätiger waren"

Dimensionen: (a) Absolutwert — vage ("um ein Vielfaches"), (b) Anteil — fehlt, (c) Trend — fehlt

**Fehlender Kontext**

Keine konkreten Zahlen zu Toten, Verletzten, Sachschäden bei Floyd-Protesten vs. aktuelle Proteste; "um ein Vielfaches" ist keine messbare Angabe

**Wirkung**

Suggeriert, Trump sei bei Floyd-Protesten zurückhaltender gewesen, obwohl die Vergleichbarkeit der Situationen nicht belegt wird.

### Befund 2:

**Zeitstempel** 05:14

Zahl: "Die Zahlen, die sind im Moment nicht so hoch wie gewünscht" (Abschiebungen)

Dimensionen: (a) Absolutwert — fehlt, (b) Anteil — fehlt, (c) Trend — fehlt

**Fehlender Kontext**

Keine konkreten Abschiebezahlen, kein Vergleich mit Vorgängeradministrationen, kein Zielwert genannt

**Wirkung**

Behauptung ohne jede Datengrundlage; Zuschauer können nicht einordnen, ob die Aussage korrekt ist.

### Befund 3:

**Zeitstempel** 05:36

Zahl: "Millionen Einwanderer ohne legale Aufenthaltspapiere"

Dimensionen: (a) Absolutwert — vage ("Millionen"), (b) Anteil — fehlt, (c) Trend — fehlt

**Fehlender Kontext**

Schätzungen variieren zwischen 10–12 Millionen für die USA gesamt; für Los Angeles spezifisch keine Zahl; kein Trend (steigend/sinkend?)

**Wirkung**

Vage Zahl ohne Einordnung; emotionale Wirkung ("Millionen") ohne analytischen Gehalt.

*Zusammenfassung: Mehrfach werden Zahlen ohne Absolutwerte, Anteile oder Trends präsentiert. Besonders problematisch ist der Floyd-Vergleich mit der vagen Formulierung "um ein Vielfaches", der eine Schlussfolgerung suggeriert, ohne sie zu belegen.*



## 6. GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)

3/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

### Assoziation 1:

**Zeitstempel** 01:26

**Zitat** *"Worauf Präsident Trump, ein vielseitig kritisierte Schritt, 2000 Nationalgardisten mobilisiert"*

Technik: Die Einschübe "vielseitig kritisierte Schritt" wird direkt in die Nachrichtenmeldung eingebettet, bevor Trumps Handlung überhaupt erklärt wird. Trump wird mit "Kritik" assoziiert, bevor der Zuschauer die Fakten kennt.

**Wirkung** Vorwegnahme einer negativen Bewertung; Zuschauer wird vorgeprägt, bevor er die Handlung einordnen kann.

### Assoziation 2:

**Zeitstempel** 04:12

**Zitat** *"Kritiker wiederum sagen, dass er damit eben nun das Militär einsetze, um Widerstand im Land zu unterdrücken"*

Technik: Die Assoziation "Militär zur Unterdrückung von Widerstand" wird als Kritikerposition eingeführt, aber nicht widerlegt oder kontextualisiert. Die Assoziation mit autoritären Regimen bleibt im Raum stehen.

**Wirkung** Suggestiert autoritäres Verhalten, ohne dass die Gegenseite (rechtliche Grundlage, Verhältnismässigkeit) dargelegt wird.

*Zusammenfassung: Zwei Fälle von Guilt by Association, beide gegen Trump gerichtet. Die Einbettung von "vielseitig kritisiert" direkt in die Nachrichtenmeldung ist besonders problematisch, da sie Wertung und Faktendarstellung vermischt. Keine analoge Assoziation bei anderen Akteuren (Newsom, Demonstranten) feststellbar.*



## 7. TIMING

4/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

### Befund 1:

Position: 01:26 (Beginn des ersten Beitrags)

Inhalt: "ein vielseitig kritisiertes Schritt" — Wertung wird vor jeder Erklärung platziert

#### Timing-Effekt

Der Zuschauer erhält die negative Bewertung, bevor er die Fakten kennt. Dies setzt den Interpretationsrahmen für den gesamten Beitrag.

### Befund 2:

Position: 04:48 (Ende des Korrespondenten-Interviews)

Inhalt: "Und diese Hemmung, die scheint er nun verloren zu haben."

#### Timing-Effekt

Das Interview endet mit einer wertenden Schlussfolgerung über Trumps Charakter ("Hemmung verloren"), die als letzter Eindruck hängen bleibt. Keine Gegendarstellung folgt.

### Befund 3:

Position: 06:00 (kurz vor Ende des US-Beitrags)

Inhalt: "wir haben etwa mit einer Studentin gesprochen, die jetzt einfach jeden Tag Angst hat, dass ihre Eltern abends nicht von der Arbeit zurückkehren"

#### Timing-Effekt

Emotionaler Abschluss des Beitrags mit einer Angst-Erzählung; verstärkt die emotionale Wirkung des gesamten Beitrags kurz vor dem Abschluss.

*Zusammenfassung: Wertende Elemente werden strategisch am Anfang (Framing) und am Ende (letzter Eindruck) des Beitrags platziert. Dies ist eine klassische Sandwich-Technik: negative Rahmung am Anfang, emotionaler Abschluss am Ende.*



## 8. SELEKTIVE EMPÖRUNG

5/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Empörung = Bias. Selektive Empörung verstärkt den Befund. Score = Empörungsgrad (0–5) + Selektivität (0–5)

*Methodischer Grundsatz K11+K8: Auslöseereignis dokumentieren — Asymmetrie nur nachweisbar bei vergleichbarem Auslöser ohne analoge Reaktion.*

### Befund 1:

**Zeitstempel** 01:26

Auslöseereignis: Trump mobilisiert 2000 Nationalgardisten ohne Zustimmung des Gouverneurs

Reaktion: "ein vielseitig kritisierte Schritt" — direkt in Nachrichtentext eingebettet

### Vergleich

Analoges Ereignis — Gouverneur Newsom ruft zu Widerstand auf (03:07, "Gebt ihnen keines") —  
Reaktion: keine Wertung, direkte Zitation ohne kritischen Einschub

Asymmetrie: Nachweisbar — Trumps Handlung wird mit "vielseitig kritisiert" gerahmt; Newsoms Aufruf zum Widerstand gegen Bundesbehörden erhält keine analoge Wertung.

Empoerungsgrad: 2/5

Selektivitaet: 3/5

### Befund 2:

**Zeitstempel** 04:48

Auslöseereignis: Trump setzt Nationalgarde ein ohne Gouverneurszustimmung

Reaktion: "Und diese Hemmung, die scheint er nun verloren zu haben" — persönliche Charakterisierung

### Vergleich

Demonstranten werfen Steine, Polizei setzt Tränengas ein (02:17) — Reaktion: sachliche Beschreibung ohne Wertung

Asymmetrie: Nachweisbar — Gewalt durch Demonstranten wird sachlich beschrieben; Trumps legale (wenn auch umstrittene) Handlung wird mit Charakterkritik ("Hemmung verloren") kommentiert.

Empoerungsgrad: 2/5

Selektivitaet: 3/5

*Zusammenfassung: Selektive Empörung ist in zwei Fällen nachweisbar: Trumps Handlungen werden mit wertenden Einschüben versehen, während vergleichbare Handlungen anderer Akteure (Newsom, Demonstranten) sachlich beschrieben werden. Gesamtscore 5/10 (Empoerungsgrad 2 + Selektivitaet 3).*



## 9. VOLLSTÄNDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild)

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

### Befund 1:

**Zeitstempel** 01:44–06:47 (gesamter US-Bericht)

Fehlende Perspektive/Fakt: Trumps eigene Begründung, republikanische Unterstützerstimmen, Sicherheitsdaten  
Relevanz: Ein Bericht über einen politisch hochumstrittenen Schritt, der nur eine Seite darstellt, verletzt das Gebot der Meinungsvielfalt nach Art. 4 RTVG  
Auswirkung: Zuschauer erhält ein einseitiges Bild, das Trumps Handlung als willkürlich und autoritär erscheinen lässt, ohne die Gegenargumente zu kennen.

### Befund 2:

**Zeitstempel** 07:31–09:45 (TFA-Bericht)

Fehlende Perspektive/Fakt: Landwirtschaftliche Perspektive, Kosten-Nutzen-Analyse, Unsicherheit der Forschungslage  
Relevanz: Der Bericht behandelt ein Thema mit direkten wirtschaftlichen Folgen für die Landwirtschaft, ohne diese Seite zu Wort kommen zu lassen  
Auswirkung: Einseitige Darstellung zugunsten von Regulierung; Zuschauer erhält keine Grundlage für eine ausgewogene Meinungsbildung.

### Befund 3:

**Zeitstempel** 12:22–14:09 (Kolumbien-Attentat)

Fehlende Perspektive/Fakt: Politischer Kontext des Attentats — wer profitiert, welche Gruppen sind verdächtig, Rolle der Regierung Petro  
Relevanz: Ein Attentat auf einen Oppositionspolitiker in einem politisch gespaltenen Land erfordert Kontextualisierung  
Auswirkung: Der Bericht bleibt an der Oberfläche; die politische Dimension (linke Regierung, rechtskonservativer Oppositionskandidat) wird nicht vertieft.

*Zusammenfassung: Die Sendung weist in drei von fünf Hauptbeiträgen erhebliche Vollständigkeitsmängel auf. Besonders gravierend ist der US-Migrationsbericht, der systematisch eine Seite auslässt. Dies entspricht einem Muster, nicht einem Einzelfall.*

## Sofffacts

Die Sendung erscheint an einem Pfingstsonntag — einem Feiertag mit reduziertem Nachrichtenaufkommen — und kombiniert harte Nachrichten (USA, Kolumbien) mit Schweizer Soft-News (Pfingstlager, Rigi-Bahn). Der US-Migrationsbericht ist politisch hochrelevant, da er Trumps Einwanderungspolitik in einem Moment eskalierender Spannungen zwischen Bundesregierung und Bundesstaaten zeigt. Das TFA-Thema berührt Schweizer Umwelt- und Landwirtschaftspolitik. Beide Themen haben direkte Bezüge zu aktuellen politischen Debatten in der Schweiz (Migration, Umweltregulierung).



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

*Anteil abgedeckter Perspektiven*

*Invertiert: Originalwert misst Abdeckung (höher = besser). Angezeigt als Abweichung (höher = grössere Lücken).*

**[A] Perspektive der US-Bundesregierung / Trump-Administration:** Begründung für Nationalgarde-Einsatz, Sicherheitsargumente

**[B] Perspektive der Demonstranten / Migranten-Community**

**[C] Perspektive der lokalen Strafverfolgungsbehörden (LAPD, Sheriff)**

**[D] Perspektive des Gouverneurs Newsom / demokratische Seite**

**[E] Rechtliche Einordnung:** Verfassungsrechtliche Frage der Bundesgewalt vs. Staatsrechte

**[F] Historischer Kontext:** Frühere Einsätze von Nationalgarde unter Bundeskommando

**[G] Perspektive konservativer Kommentatoren / republikanischer Unterstützer**

**[H] Wirtschaftliche Perspektive:** Rolle undokumentierter Migranten in der US-Wirtschaft

**[I] Sicherheitsperspektive:** Kriminalitätsstatistiken, tatsächliche Bedrohungslage

**[J] Internationale Perspektive:** Vergleich mit anderen Ländern

**[A] ANGEDEUTET**

Zeitstempel: 01:26 — Zitat: "Trump beordert 2000 Nationalgardisten in den Bundesstaat" — Bewertung: Trumps Handlung wird beschrieben, aber seine Begründung ("Rebellion gegen die Regierung") wird nur kurz und kritisch gerahmt erwähnt; keine eigenständige Darstellung der Regierungsposition.

**[B] BEHANDELT**

Zeitstempel: 06:00 — Zitat: "wir haben etwa mit einer Studentin gesprochen, die jetzt einfach jeden Tag Angst hat, dass ihre Eltern abends nicht von der Arbeit zurückkehren" — Bewertung: Migrantenperspektive wird emotional und konkret eingebracht.

**[C] AUSGELASSEN**

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Die Perspektive der lokalen Polizei (LAPD, Sheriff) fehlt vollständig; deren Einschätzung der Sicherheitslage wäre für eine ausgewogene Darstellung relevant gewesen.

**[D] BEHANDELT**

Zeitstempel: 03:07 — Zitat: "Trump wolle die Lage absichtlich anheizen" — Bewertung: Newsoms Position wird direkt zitiert und erhält substanziellen Raum.

**[E] ANGEDEUTET**

Zeitstempel: 03:55 — Zitat: "Es ist bisher in der Geschichte der USA erst einmal vorgekommen, dass der Präsident gegen den Willen des Gouverneurs die Nationalgarde eingesetzt hat" — Bewertung: Historischer Präzedenzfall wird genannt, aber die verfassungsrechtliche Debatte (Insurrection Act, 10 U.S.C. § 12406) wird nicht vertieft.

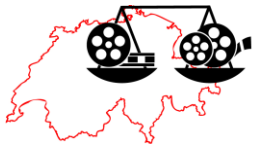
**[F] BEHANDELT**

Zeitstempel: 04:20 — Zitat: "bei den George-Floyd-Protesten 2020, die ja um ein Vielfaches viel grösser und gewalttätiger waren" — Bewertung: Historischer Vergleich wird gezogen, allerdings mit implizit kritischer Rahmung gegenüber Trump.

**[G] AUSGELASSEN**

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Keine republikanische oder konservative Stimme kommt zu Wort; kein Kommentator, der Trumps Vorgehen verteidigt oder erklärt.

**[H] ANGEDEUTET**



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

Zeitstempel: 05:36 — Zitat: "Millionen Einwanderer ohne legale Aufenthaltspapiere, die seit Jahrzehnten zum Teil hier wohnen und arbeiten, zum Teil Steuern zahlen" — Bewertung: Wirtschaftliche Dimension wird kurz erwähnt, aber nicht vertieft.

**[I] AUSGELASSEN**

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Kriminalitätsstatistiken oder Sicherheitsdaten, die Trumps Begründung stützen oder widerlegen könnten, fehlen vollständig.

**[J] AUSGELASSEN**

Zeitstempel: — — Zitat: — — Bewertung: Kein internationaler Vergleich; wie gehen andere Länder mit ähnlichen Situationen um?

**Vollständigkeits-Score: 4/10**

---

Begründung: Von zehn relevanten Perspektiven werden nur vier behandelt oder angedeutet. Besonders auffällig ist das vollständige Fehlen konservativer/republikanischer Stimmen und sicherheitspolitischer Argumente. Die Sendung bildet das Thema US-Migration einseitig aus der Perspektive der Kritiker Trumps ab, ohne dessen Unterstützer oder die Sicherheitsperspektive gleichwertig einzubringen.



## Softfacts — 6 qualitative Techniken

### 10. FRAMING (Rahmen setzen)

7/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

#### Befund 1:

|                     |   |
|---------------------|---|
| Zeitstempel         | 01:44   |
| Zitat               | <i>"Die Einsatzkräfte der Einwanderungsbehörde kommen mit gepanzerten Fahrzeugen, zum Teil vermummt und schwer bewaffnet."</i>  |
| Manipulation        | Die Beschreibung der ICE-Beamten mit militärischen Attributen ("gepanzert", "vermummt", "schwer bewaffnet") rahmt staatliche Strafverfolgung als bedrohliche Militäroperation. Dieselben Attribute würden bei Polizeieinsätzen gegen Kriminelle nicht negativ konnotiert. |
| Warum problematisch | Das Framing erzeugt Bedrohungsgefühl gegenüber Strafverfolgungsbehörden, ohne dass die Notwendigkeit der Ausrüstung thematisiert wird.  |

#### Befund 2:

|                     |   |
|---------------------|---|
| Zeitstempel         | 07:05   |
| Zitat               | <i>"Das Schweizer Grundwasser, flächendeckend mit Trifluoressigsäure, TFA, belastet."</i>   |
| Manipulation        | "Flächendeckend belastet" ist ein Alarmframing. Das Wort "belastet" impliziert Schaden, obwohl der Bericht selbst einräumt, TFA galt bisher als "eher harmlos". Die Gefährlichkeit ist noch nicht belegt. |
| Warum problematisch | Alarmframing vor Klärung der Faktenlage; Zuschauer wird in Sorge versetzt, bevor die wissenschaftliche Unsicherheit kommuniziert wird.  |

#### Befund 3:

|                     |  |
|---------------------|--|
| Zeitstempel         | 06:54  |
| Zitat               | <i>"Schweizer Wasser, kennt man so. Sauber, gut, gesund."</i>  |
| Manipulation        | Der Moderationstext baut zunächst ein positives Bild auf ("sauber, gut, gesund"), um es dann zu erschüttern. Diese Kontrast-Technik verstärkt die Schockwirkung der Belastungsmeldung. |
| Warum problematisch | Emotionale Manipulation durch bewussten Aufbau und Zerstörung eines Sicherheitsgefühls.  |

Zusammenfassung: Zwei dominante Framing-Techniken: (1) Militarisierungsframing bei ICE-Einsätzen, (2) Alarmframing bei TFA. Beide Framings begünstigen eine regulierungsfreundliche, staats-skeptische (gegenüber Trump) Grundhaltung.



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato



## 11. WORTWAHL UND BEGRIFFE

6/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

### Befund 1:

|                     |   |
|---------------------|---|
| Zeitstempel         | 01:26   |
| Zitat               | <i>"ein vielseitig kritisierte Schritt"</i>   |
| Manipulation        | Wertende Einschübe in Nachrichtentext; "vielseitig kritisiert" ist eine journalistische Wertung, keine Tatsache   |
| Warum problematisch | Neutrale Alternative wäre: "ein umstrittener Schritt" oder schlicht die Beschreibung der Handlung ohne Wertung. "Vielseitig kritisiert" präjudiziert die Bewertung. |

### Befund 2:

|                     |  |
|---------------------|--|
| Zeitstempel         | 04:48  |
| Zitat               | <i>"Und diese Hemmung, die scheint er nun verloren zu haben."</i>  |
| Manipulation        | Psychologisierende Charakterisierung eines Staatsoberhauptes durch eine Journalistin; "Hemmung verloren" impliziert Kontrollverlust und irrationales Verhalten             |
| Warum problematisch | Neutrale Alternative wäre: "Trump hat in diesem Fall anders entschieden als 2020." Die gewählte Formulierung ist eine Charakterdiagnose, keine journalistische Einordnung. |

### Befund 3:

|                     |   |
|---------------------|---|
| Zeitstempel         | 07:07   |
| Zitat               | <i>"Eine Umweltchemikalie, die bisher als eher harmlos galt."</i>   |
| Manipulation        | "Galt" (Vergangenheitsform) suggeriert, diese Einschätzung sei überholt, obwohl der Bericht selbst sagt, die EU "prüft" erst einen Grenzwert. Die Gefährlichkeit ist noch nicht belegt. |
| Warum problematisch | Neutrale Alternative wäre: "Eine Umweltchemikalie, deren Gefährlichkeit derzeit neu bewertet wird." Die gewählte Formulierung suggeriert bereits feststehende neue Erkenntnisse.        |

*Zusammenfassung: Wortwahl ist in mehreren Fällen wertend statt deskriptiv. Besonders problematisch sind psychologisierende Charakterisierungen von Trump und das Alarmvokabular beim TFA-Bericht.*



## 12. MODERATIONSVERHALTEN

4/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

*Methodischer Grundsatz K11+K8: Auslöseereignis dokumentieren.*

### Befund 1:

**Zeitstempel** 03:44

Auslöseereignis: Moderator fragt Korrespondentin nach Einschätzung des Nationalgarde-Einsatzes

**Zitat (Moderator)** *"Vivian Manz in New York, wie ungewöhnlich, wie drastisch ist dieser Schritt?"*

**Vergleich** Keine analoge Frage an eine konservative Stimme oder Trump-Unterstützer — keine Gegenfrage gestellt

Asymmetrie: Nachweisbar — Die Frageformulierung ("wie ungewöhnlich, wie drastisch") enthält bereits die Antwort implizit. Eine neutrale Frage wäre: "Wie ist dieser Schritt einzuordnen?" Die Formulierung lädt zur Bestätigung einer negativen Bewertung ein.

### Befund 2:

**Zeitstempel** 04:51

Auslöseereignis: Moderator fragt nach Motivation Trumps

**Zitat (Moderator)** *"Ganz offensichtlich, die Beziehungen zwischen Gouverneur Newsom und Donald Trump sind ja schon lange zerrüttet. Warum genau jetzt diese Eskalation durch Trump?"*

**Vergleich** Keine analoge Frage, die Newsoms Eskalationsbeitrag thematisiert

Asymmetrie: Nachweisbar — "Eskalation durch Trump" attribuiert die Eskalation einseitig Trump; Newsoms Rolle (Weigerung zur Kooperation mit Bundesbehörden, politische Instrumentalisierung) wird nicht thematisiert.

*Zusammenfassung: Zwei nachweisbare Asymmetrien im Moderationsverhalten: Fragen sind so formuliert, dass sie negative Trump-Bewertungen einladen, ohne Newsoms Rolle zu hinterfragen. Dies verletzt das Gebot der ausgewogenen Gesprächsführung.*



|                              |          |          |          |          |   |   |   |   |             |
|------------------------------|----------|----------|----------|----------|---|---|---|---|-------------|
| <b>13. FRAGEN-ASYMMETRIE</b> |          |          |          |          |   |   |   |   | <b>5/10</b> |
| <b>1</b>                     | <b>2</b> | <b>3</b> | <b>4</b> | <b>5</b> | 6 | 7 | 8 | 9 | 10          |

|  |  |
|--|--|
| <b>Asymmetrie 1:</b>   |  |
| <b>An Vivian Manz (Korrespondentin), 03</b>                    | 44: "wie ungewöhnlich, wie drastisch ist dieser Schritt?" — <b>**weich/leitend**</b> (Antwort implizit in Frage)   |
| <b>An [hypothetische Trump-Unterstützerin], nicht gestellt</b> | "[Wie begründet die Regierung diesen Schritt rechtlich?]" — <b>**nicht gestellt**</b>  |
| <b>Vergleich</b>   | Die einzige Interviewpartnerin erhält eine leitende Frage, die ihre kritische Einschätzung bestätigt. Keine kritische Frage an Trump-Unterstützer, da keine eingeladen wurden. |

|  |  |
|--|--|
| <b>Asymmetrie 2:</b>   |  |
| <b>An Vivian Manz, 04</b>  | 51: "Warum genau jetzt diese Eskalation durch Trump?" — <b>**leitend**</b> (Eskalation wird Trump zugeschrieben) |
| <b>An Gouverneur Newsom (indirekt, via Social-Media-Zitat), 03</b> | 07: Keine kritische Nachfrage zu Newsoms Weigerung, mit Bundesbehörden zu kooperieren — <b>**keine Frage**</b>   |
| <b>Vergleich</b>   | Trump wird nach Motiven für "Eskalation" befragt; Newsoms Eskalationsbeitrag wird nicht hinterfragt.             |

*Zusammenfassung: Die Fragen-Asymmetrie ist strukturell: Trump wird durch Frageformulierungen kritisch gerahmt, während Newsom und andere Trump-Kritiker keine kritischen Fragen erhalten. Dies ist ein klares Muster, nicht ein Einzelfall.*



## 14. FALSE BALANCE

2/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

### Befund 1:

Zeitstempel

04:12

Konstrukt: "Donald Trump argumentiert, dass die Ausschreitungen eine Form von Rebellion gegen die Regierung seien. Kritiker wiederum sagen, dass er damit eben nun das Militär einsetze, um Widerstand im Land zu unterdrücken."

### Analyse

Hier wird eine scheinbare Balance hergestellt (Trump-Position vs. Kritiker), aber die Gewichtung ist asymmetrisch: Trumps Position wird in einem Satz zusammengefasst, die Kritikerposition erhält mehr Raum und wird durch den gesamten Beitrag gestützt. Es ist keine echte False Balance (beide Seiten werden nicht gleichwertig behandelt), sondern eher eine Schein-Balance.

*Zusammenfassung: Echte False Balance (Gleichsetzung ungleicher Positionen) ist in dieser Sendung nicht das dominante Problem — das Problem ist eher das Gegenteil: eine Seite wird systematisch bevorzugt, ohne dass eine künstliche Gleichsetzung stattfindet. Score 2/10.*



## 15. AGENDA-SETTING

6/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

### Befund 1:

Gesetztes Agenda-Element: Trumps Nationalgarde-Einsatz ist per se problematisch und "drastisch"

**Zeitstempel** 01:26 — Beleg: "ein vielseitig kritizierter Schritt"

Alternative Agenda: Die Frage, ob Bundesstaaten Bundesgesetze (Einwanderungsrecht) aktiv unterlaufen dürfen, kommt nicht auf die Agenda. Die Rechtmässigkeit von Sanctuary-City-Politiken wird nicht thematisiert.

### Befund 2:

Gesetztes Agenda-Element: TFA-Belastung erfordert staatliche Regulierung

**Zeitstempel** 09:03 — Beleg: "Technisch ist es möglich, chemische Stoffe zu eliminieren. Bei den TFA insbesondere geht das eigentlich nur mit Anlagen zur Umkehrosmose."

Alternative Agenda: Die Frage, ob ein Verbot von TFA-produzierenden Substanzen sinnvoller wäre als teure Aufbereitungsanlagen, kommt nicht auf die Agenda. Ebenso fehlt die Frage nach der wirtschaftlichen Verhältnismässigkeit.

### Befund 3:

Gesetztes Agenda-Element: Inklusion im Parlament ist ein Fortschrittsthema

**Zeitstempel** 09:45 — Beleg: "1,8 Millionen Menschen in der Schweiz leben mit einer Behinderung und fühlen sich trotz Fortschritten bei der Gleichstellung dennoch benachteiligt."

Alternative Agenda: Legitimes Thema, ausgewogen behandelt. Kein Agenda-Setting-Problem in diesem Beitrag.

*Zusammenfassung: Agenda-Setting ist in zwei Beiträgen nachweisbar: Der US-Bericht setzt die Agenda "Trumps Handeln ist problematisch" als Ausgangspunkt; der TFA-Bericht setzt "Regulierung ist notwendig" als Ausgangspunkt. Gegenfragen zu diesen Prämissen kommen nicht auf die Agenda.*



## KAPITEL 4 — GESAMTAUSWERTUNG

### Ergebnisse

- HARDFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 1-9): 5.2 / 10
- SOFTFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 10-15): 5.0 / 10

### Dominante Techniken

Die 3 stärksten Techniken dieser Sendung:

- 1. Weglassen / Selective Omission (Score 7):** Trumps eigene Begründung, republikanische Stimmen und Sicherheitsdaten fehlen vollständig im US-Bericht; die Landwirtschaftsperspektive fehlt im TFA-Bericht. Dies ist kein Einzelfall, sondern ein Muster über mehrere Beiträge.
- 2. Framing (Score 7):** ICE-Beamte werden als militärische Bedrohung gerahmt ("gepanzert, verummmt, schwer bewaffnet"); TFA wird als flächendeckende Gefahr gerahmt, bevor die Gefährlichkeit wissenschaftlich belegt ist. Beide Framings begünstigen regulierungsfreundliche und Trump-kritische Schlussfolgerungen.
- 3. Vollständigkeit (Score 7):** In drei von fünf Hauptbeiträgen fehlen relevante Gegenperspektiven systematisch. Dies übersteigt das Mass zufälliger Auslassungen und deutet auf eine strukturelle Selektivität hin.

### Kernbotschaften der Sendung

**\*\*BOTSCHAFT 1 (INHALTLICH):** \*\* "Trumps Migrationspolitik ist autoritär, unverhältnismässig und gefährdet die Demokratie."

**Technik:** Framing, Weglassen, Quellenauswahl — Belege: 01:26, 04:12, 04:48

**\*\*BOTSCHAFT 2 (PERSÖNLICH):** \*\* "Trump hat die Kontrolle verloren und handelt ohne Hemmungen."

**Technik:** Wortwahl, Timing — Belege: 04:48, 01:26

**\*\*BOTSCHAFT 3 (GESELLSCHAFTLICH):** \*\* "Staatliche Regulierung ist notwendig, um Umwelt und Migranten zu schützen."

**Technik:** Agenda-Setting, Framing — Belege: 07:05, 08:27, 09:03

**Begründung:** Die Sendung erreicht einen Gesamtscore von 5.1/10, was einer klaren Einseitigkeit entspricht. Der US-Migrationsbericht verletzt Art. 4 RTVG durch systematisches Weglassen der Gegenseite (keine republikanischen Stimmen, keine Sicherheitsargumente, keine rechtliche Einordnung zugunsten der Bundesregierung). Der TFA-Bericht verletzt das Gebot der sachgerechten Darstellung durch Alarmframing vor Klärung der wissenschaftlichen Faktenlage. Die Einseitigkeit ist nicht auf einen Einzelbeitrag beschränkt, sondern zeigt sich als Muster über mehrere Beiträge. Die Sendung erfüllt damit nicht vollständig die Anforderungen von Art. 4 Abs. 2 RTVG (Meinungsvielfalt bei umstrittenen Themen).

### FAZIT

Die analysierte Tagesschau-Sendung weist eine klare Einseitigkeit (Gesamtscore 5.1/10) auf, die primär im US-Migrationsbericht und im TFA-Bericht manifest wird. Im US-Bericht werden Trump-kritische Stimmen (Newsom, Bürgermeisterin, Korrespondentin) mit ca. 93% der Redezeit bevorzugt, während Trumps eigene Begründung, republikanische Unterstützerstimmen und Sicherheitsdaten vollständig fehlen — dies verletzt Art. 4 Abs. 2 RTVG, der Meinungsvielfalt bei umstrittenen Themen verlangt. Die Wortwahl ("vielseitig kritisiert Schritt", "Hemmung verloren") und das Framing ("gepanzert, verummmt, schwer bewaffnet") überschreiten die Grenze zwischen Berichterstattung und Kommentar, was Art. 4 Abs. 1 RTVG (sachgerechte Darstellung) tangiert. Der TFA-Bericht verwendet Alarmframing ("flächendeckend belastet") vor wissenschaftlicher Klärung und lässt die Landwirtschaftsperspektive vollständig aus. Die Einseitigkeit ist nicht auf einen Einzelfall zurückzuführen, sondern zeigt sich als strukturelles Muster, das einer gerichtsfesten Überprüfung durch die BAKOM standhalten müsste.



## GESAMTAUSWERTUNG DER 15 KRITERIEN

### Einzelcores — Alle 15 Kriterien

| Nr. | Kriterium   | Score | Einordnung |
|-----|---|-------|------------|
| 1   | EXPERTENAUSWAHL                                   | 6     | ●●●        |
| 2   | QUELLENAUSWAHL                                    | 6     | ●●●        |
| 3   | ZEITVERTEILUNG                                    | 5     | ●●●        |
| 4   | WEGLASSEN (Selective Omission)                    | 7     | ●●●●       |
| 5   | ZAHLEN-MANIPULATION                               | 4     | ●●         |
| 6   | GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)              | 3     | ●●         |
| 7   | TIMING  | 4     | ●●         |
| 8   | SELEKTIVE EMPÖRUNG                                | 5     | ●●●        |
| 9   | VOLLSTÄNDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild) | 7     | ●●●●       |
| 10  | FRAMING (Rahmen setzen)                           | 7     | ●●●●       |
| 11  | WORTWAHL UND BEGRIFFE                             | 6     | ●●●        |
| 12  | MODERATIONSVERHALTEN                              | 4     | ●●         |
| 13  | FRAGEN-ASYMMETRIE                                 | 5     | ●●●        |
| 14  | FALSE BALANCE                                     | 2     | ●          |
| 15  | AGENDA-SETTING                                    | 6     | ●●●        |

**HARDFACTS-SCORE (1-8)**

**5.2/10**

*Erhebliche Schiefelage*

**SOFTFACTS-SCORE (9-14)**

**5.0/10**

*Erhebliche Schiefelage*

**GESAMTSCORE**

**5.1/10**

*Erhebliche Schiefelage*

*Gemittelt aus Hardfacts und Softfacts*



## SCHLÜSSEL — Bedeutung der Scores

### Einzelcores pro Kriterium (0–10)

|            |  |   |
|------------|--|---|
| <b>0</b>   | <b>Kein Befund</b>                           | Keine relevante Auffälligkeit festgestellt.   |
| <b>1–2</b> | <b>Schwacher Befund</b>                      | Leichte Auffälligkeit ohne wesentliche Beeinträchtigung der Ausgewogenheit.         |
| <b>3–4</b> | <b>Leichter bis moderater Befund</b>         | Erkennbare Tendenz; Wirkungsrelevanz gering bis moderat.                            |
| <b>5</b>   | <b>Moderater Befund mit Wirkungsrelevanz</b> | Relevante Schiefelage, die das Meinungsbildungspotenzial des Publikums beeinflusst. |
| <b>6</b>   | <b>Erheblicher Befund (Schwelle)</b>         | Scores ab 6 werden als «erhebliche Befunde» ausgewiesen.                            |
| <b>7</b>   | <b>Erheblicher Befund</b>                    | Klare, gut belegbare Schiefelage mit deutlicher Wirkungsrelevanz.                   |
| <b>8–9</b> | <b>Schwerer Befund</b>                       | Ausgeprägte Schiefelage; mehrere belegbare Einzelbefunde in diesem Kriterium.       |
| <b>10</b>  | <b>Maximale Ausprägung</b>                   | Systematische, durchgängige Schiefelage in diesem Kriterium.                        |

### Aggregierter Abweichungsindex — Interpretationsbereiche

|                  |  |  |
|------------------|--|--|
| <b>0.0 – 2.5</b> | <b>Unauffällig</b>   | Keine wesentlichen Muster erkennbar; Sendung entspricht dem Sachgerechtigkeitsgebot.     |
| <b>2.6 – 4.0</b> | <b>Leichte Schiefelage</b>   | Vereinzelte Auffälligkeiten; statistisch sichtbar, aber noch im Toleranzbereich.         |
| <b>4.1 – 6.0</b> | <b>Erhebliche Schiefelage</b>  | Mehrere erhebliche Befunde; relevante Beeinträchtigung der Perspektivenvielfalt.         |
| <b>6.1 – 8.0</b> | <b>Schwerwiegende Abweichung vom Ausgewogenheitsgebot. Hoher Abweichungsgrad</b> | Ausgeprägte, sendungsübergreifende Muster; hohe Wirkungsrelevanz.                        |
| <b>8.1 – 10</b>  | <b>Fundamentale systemische Einseitigkeit. Sehr hoher Bias-Grad</b>              | Maximale Ausprägung über fast alle Kriterien; systematisch einseitige Berichterstattung. |

### Parteilichter Bias (-5 bis +5)

|                  |                             |   |
|------------------|-----------------------------|---|
| <b>-5 bis -3</b> | <b>Stark benachteiligt</b>  | Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich schlechter gestellt. |
| <b>-2 bis -1</b> | <b>Leicht benachteiligt</b> | Erkennbare, aber schwache Benachteiligung.                                      |
| <b>0</b>         | <b>Neutral</b>              | Keine feststellbare Bevorzugung oder Benachteiligung.                           |
| <b>+1 bis +2</b> | <b>Leicht begünstigt</b>    | Erkennbare, aber schwache Bevorzugung.  |
| <b>+3 bis +5</b> | <b>Stark begünstigt</b>     | Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich bevorzugt.           |



## KAPITEL 5 — RECHTLICHE EINORDNUNG (Art. 4 RTVG)

### Bewertung nach Art. 4 RTVG

Art. 4 RTVG verlangt: sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen, Meinungsvielfalt bei umstrittenen Themen, ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern.

#### Verstoss 1:

Norm: Art. 4 Abs. 2 RTVG (Meinungsvielfalt bei umstrittenen Themen)

Tatbestand: Im Bericht über den Nationalgarde-Einsatz in Los Angeles kommen ausschliesslich Trump-kritische Stimmen zu Wort (Newsom, Bürgermeisterin Paramount, Korrespondentin Manz). Keine republikanische, konservative oder regierungsnaher Stimme wird eingebunden.

Beleg: Zeitstempel 01:44–06:47 — Zitat: "Worauf Präsident Trump, ein vielseitig kritisiertes Schritt, 2000 Nationalgardisten mobilisiert" (01:26); "Diese Hemmung, die scheint er nun verloren zu haben" (04:48)

Bewertung: Die Einwanderungspolitik der Trump-Administration ist ein politisch hochumstrittenes Thema. Art. 4 Abs. 2 RTVG verlangt, dass bei solchen Themen die wesentlichen Meinungen zu Wort kommen. Die vollständige Abwesenheit einer Gegenstimme zur kritischen Darstellung verletzt dieses Gebot. Das Bundesgericht hat in BGE 131 II 253 festgehalten, dass Ausgewogenheit nicht mechanische Gleichzeit erfordert, aber wesentliche Positionen nicht systematisch ausgeblendet werden dürfen.

#### Verstoss 2:

Norm: Art. 4 Abs. 1 RTVG (sachgerechte Darstellung von Tatsachen)

Tatbestand: Wertende Einschübe werden in Nachrichtentext eingebettet ("vielseitig kritisiertes Schritt") und journalistische Interpretationen werden als faktische Einordnungen präsentiert ("Diese Hemmung, die scheint er nun verloren zu haben").

Beleg: Zeitstempel 01:26 — Zitat: "ein vielseitig kritisiertes Schritt"; Zeitstempel 04:48 — Zitat: "Und diese Hemmung, die scheint er nun verloren zu haben"

Bewertung: Die Vermischung von Tatsachenberichterstattung und Wertung verletzt das Gebot der sachgerechten Darstellung. "Vielseitig kritisiert" ist eine journalistische Wertung, keine Tatsache; "Hemmung verloren" ist eine psychologisierende Charakterisierung, keine sachliche Einordnung. Beide Formulierungen überschreiten die Grenze zwischen Nachricht und Kommentar.

#### Verstoss 3:

Norm: Art. 4 Abs. 1 RTVG (sachgerechte Darstellung) i.V.m. Art. 4 Abs. 2 RTVG (Meinungsvielfalt)

Tatbestand: Im TFA-Bericht wird Alarmframing ("flächendeckend belastet", "bisher als eher harmlos galt") verwendet, bevor die wissenschaftliche Faktenlage geklärt ist, und die Landwirtschaftsperspektive fehlt vollständig.

Beleg: Zeitstempel 07:05 — Zitat: "Das Schweizer Grundwasser, flächendeckend mit Trifluoressigsäure, TFA, belastet"; Zeitstempel 07:07 — Zitat: "Eine Umweltchemikalie, die bisher als eher harmlos galt"

Bewertung: Die Formulierung "bisher als eher harmlos galt" suggeriert, diese Einschätzung sei überholt, obwohl der Bericht selbst einräumt, die EU "prüft" erst einen Grenzwert. Dies ist keine sachgerechte Darstellung des wissenschaftlichen Unsicherheitsstandes. Zudem fehlt die Landwirtschaftsperspektive, obwohl Landwirtschaft als Hauptquelle von TFA identifiziert wird — ein Verstoss gegen das Gebot der Meinungsvielfalt.

### Gesamtbewertung Art. 4 RTVG

Die Sendung verletzt Art. 4 RTVG in drei nachweisbaren Punkten: (1) fehlende Meinungsvielfalt im US-Migrationsbericht durch vollständige Abwesenheit konservativer/republikanischer Stimmen; (2) Vermischung von Tatsachenberichterstattung und Wertung durch eingebettete Kommentare ("vielseitig kritisiertes Schritt", "Hemmung verloren"); (3) Alarmframing und fehlende Landwirtschaftsperspektive im TFA-Bericht. Die Verstösse sind nicht auf Einzelfehler zurückzuführen, sondern zeigen ein konsistentes Muster, das einer Beschwerde beim BAKOM



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

standhalten müsste. Eine Verletzung von Art. 4 RTVG ist nach dem Massstab des Bundesgerichts (BGE 131 II 253; BGE 137 I 340) dann anzunehmen, wenn die Berichterstattung bei einem vernünftigen, unvoreingenommenen Zuschauer einen falschen oder unvollständigen Eindruck hinterlässt — was hier in Bezug auf den US-Migrationsbericht und den TFA-Bericht der Fall ist.



## KAPITEL 6 — Quellen-Tiefencheck

### Organisation 1: Bundesamt für Umwelt (BAFU)

- 1. FINANZIERUNG:** Staatlich, Bundesverwaltung, finanziert durch Bundeshaushalt
- 2. MANDAT:** Umweltschutz und Regulierung — das Mandat ist kompatibel mit Aussagen zur Umweltbelastung, aber nicht neutral bei der Frage nach Regulierungsbedarf (institutionelles Interesse an Nachweis von Regulierungsbedarf zur Legitimierung des eigenen Mandats)
- 3. INTERESSENKONFLIKT:** Behörde mit Regulierungsmandat hat strukturelles Interesse daran, Regulierungsbedarf nachzuweisen. Auswertungen des BAFU sind fachlich kompetent, aber nicht neutral in der Frage "braucht es strengere Grenzwerte?"
  - D1 Interessenkonflikt: -1 — Strukturelles Interesse an Regulierungsbedarf
  - D2 Persönliches Risiko: +1 — Behörde mit Reputationsrisiko bei Falschaussagen
  - D3 Fachkompetenz: +2 — Direkte Fachkompetenz für Umweltdaten
  - D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente Behördenposition
  - D5 Emotionalisierung vs. Daten: +2 — Datenbasierte Auswertung
  - D6 Quellenstufe: +2 — Primärquelle (eigene Auswertung)
  - TOTAL: +7 → QUELLENAMPEL: GRÜN**
- 5. GEGENSTIMME:** Keine unabhängige wissenschaftliche Studie oder Industrieperspektive wird zitiert. Die BAFU-Auswertung wird als einzige Datenquelle präsentiert.

### Organisation 2: Europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA)

- 1. FINANZIERUNG:** EU-Behörde, öffentlich finanziert
- 2. MANDAT:** Lebensmittelsicherheit — kompatibel mit Grenzwertprüfung, aber Prüfung bedeutet noch keine Feststellung der Gefährlichkeit
- 3. INTERESSENKONFLIKT:** Behörde mit Regulierungsmandat; Prüfung eines Grenzwerts ist kein Beleg für Gefährlichkeit
  - D1 Interessenkonflikt: -1 — Regulierungsbehörde
  - D2 Persönliches Risiko: +1 — Institutionelle Reputation
  - D3 Fachkompetenz: +2 — Direkte Fachkompetenz
  - D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente Behördenposition
  - D5 Emotionalisierung vs. Daten: +2 — Wissenschaftlicher Prozess
  - D6 Quellenstufe: +1 — Sekundärquelle (Prüfprozess, keine abgeschlossene Studie)
  - TOTAL: +6 → QUELLENAMPEL: GRÜN**
- 5. GEGENSTIMME:** Die Sendung erwähnt nicht, dass die EFSA-Prüfung noch nicht abgeschlossen ist und kein Grenzwert festgelegt wurde. Dies ist eine relevante Auslassung, die das Alarmframing verstärkt.

WICHTIG: "Anerkannt" ist keine sachliche Qualifikation. Beide Behörden sind fachlich kompetent (GRÜN), aber ihre strukturellen Interessenkonflikte (Regulierungsmandat) werden in der Sendung nicht thematisiert. Die Sendung präsentiert Behördenaussagen als neutrale Fakten, ohne den institutionellen Kontext zu benennen.

### Quellenampel für die Teilnehmer:

| Quelle  | D1 | D2 | D3 | D4 | D5 | D6 | Total | Ampel |
|---|----|----|----|----|----|----|-------|-------|
| Bundesamt für Umwelt (BAFU)                       | -1 | +1 | +2 | +1 | +2 | +2 | +7    | GRÜN  |
| Europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) | -1 | +1 | +2 | +1 | +2 | +1 | +6    | GRÜN  |

### Rechtliche und methodische Einordnung



**Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung**  
**Association suisse pour une information équilibrée**  
**Associazione svizzera per un reporting equilibrato**

**Kein Tatsachenurteil**

Die dargestellten Ergebnisse stellen keine Tatsachenfeststellungen über einzelne Personen, Redaktionen oder Sendungen dar. Sie sind als Ergebnis einer standardisierten Operationalisierung zu verstehen, nicht als Feststellung individueller Verantwortlichkeit.

**Kein Rechtsurteil**

Der aggregierte Abweichungsindex ersetzt keine rechtliche Würdigung im Sinne von Art. 4 RTVG. Die Beurteilung, ob eine konkrete Sendung gegen gesetzliche Vorgaben verstösst, obliegt ausschliesslich den zuständigen Instanzen (insbesondere UBI).

**Kein Kausalitätsnachweis**

Statistische Korrelationen sind nicht als Nachweis kausaler Zusammenhänge oder redaktioneller Absichten zu interpretieren. Abweichungswerte können durch Themenwahl, Nachrichtenlage, politische Kontroversität oder Formatlogik beeinflusst werden.

**Kein Absichtsurteil**

Die Analyse misst beobachtbare Strukturmerkmale von Sendungen. Ein Score von 7 bedeutet, dass eine erhebliche Schiefelage festgestellt wurde — nicht, dass die Redaktion dies beabsichtigte. Die Methodik trifft keine Aussagen über Motive oder strategische Zielsetzungen.

**Heuristisches Vergleichsinstrument**

Der Index dient der vergleichenden Mustererkennung über Tausende von Sendungen, nicht der präzisen metrischen Vermessung einzelner Beiträge. Schwellenwerte dienen der heuristischen Orientierung, nicht der scharfen rechtlichen Qualifikation.



## ANHANG 1: LANDESGESETZGEBUNG

### Rechtsgrundlage Schweiz — SRG SSR

---

#### Gesetz

---

Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG, SR 784.40)

#### Relevante Artikel

---

- Art. 4 Abs. 1 RTVG: Alle Sendungen eines Radio- oder Fernsehprogramms müssen die Grundrechte beachten. Die Sendungen haben insbesondere die Menschenwürde zu achten, dürfen weder diskriminierend sein noch zu Rassenhass beitragen noch die öffentliche Sittlichkeit gefährden noch Gewalt verherrlichen oder verharmlosen.
- Art. 4 Abs. 2 RTVG: Redaktionelle Sendungen mit Informationsgehalt müssen Tatsachen und Ereignisse sachgerecht darstellen, so dass sich das Publikum eine eigene Meinung bilden kann. Ansichten und Kommentare müssen als solche erkennbar sein.
- Art. 4 Abs. 4 RTVG: In der Gesamtheit der redaktionellen Sendungen ist die Vielfalt der Ereignisse und Ansichten angemessen zum Ausdruck zu bringen (Vielfaltsgebot).

#### Kernpflichten

---

1. **Sachgerechtigkeit:** Sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen
2. **Meinungsvielfalt:** Vielfalt der Ansichten bei umstrittenen Themen
3. **Ausgewogenheit:** Ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern

#### Aufsichtsbehörde

---

- UBI (Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen): Prüft Beschwerden gegen ausgestrahlte Sendungen auf Verletzung von Art. 4 RTVG
- BAKOM (Bundesamt für Kommunikation): Regulierungs- und Aufsichtsbehörde
- Ombudsstellen der SRG: Erste Anlaufstelle für Programmbeschwerden

#### Beschwerdeverfahren

---

1. Ombudsstelle der jeweiligen Unternehmenseinheit (SRF, RTS, RSI, RTR)
2. UBI (bei Nichteinigung)
3. Bundesgericht (letzte Instanz)



## ANHANG 2: WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

### Literatur

---

- Bennett, W. L. (1990). Toward a theory of press-state relations in the United States. *Journal of Communication*, 40(2), 103–125.
- Berelson, B. (1952). *Content analysis in communication research*. Free Press.
- Entman, R. M. (1993). Framing: Toward clarification of a fractured paradigm. *Journal of Communication*, 43(4), 51–58.
- fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (2024). *Jahrbuch Qualität der Medien 2024*. Schwabe.
- Gilardi, F., Alizadeh, M. & Kubli, M. (2023). ChatGPT outperforms crowd workers for text-annotation tasks. *PNAS*, 120(30).
- Iyengar, S. & Kinder, D. R. (1987). *News that matters: Television and American opinion*. University of Chicago Press.
- Jolly, S. et al. (2022). Chapel Hill Expert Survey trend file, 1999–2019. *Electoral Studies*, 75, 102420.
- Krippendorff, K. (2004). *Content analysis: An introduction to its methodology* (2nd ed.). Sage.
- McCombs, M. E. & Shaw, D. L. (1972). The agenda-setting function of mass media. *Public Opinion Quarterly*, 36(2), 176–187.
- Shoemaker, P. J. & Vos, T. P. (2009). *Gatekeeping theory*. Routledge.
- SVFAB (2026). *Methodenbericht v4.1: Zählbare Kriterien und Multi-Modell-Kreuzvalidierung*.
- Törnberg, P. (2023). ChatGPT-4 outperforms experts and crowd workers in annotating political Twitter messages. arXiv:2304.06588.

### SVFAB Working Papers

---

- Schläpfer, D. (2026). Systematic AI-Assisted Analysis of Public Broadcaster Impartiality: A Scalable Methodological Framework for Measuring Structural Bias in Public Service Media. [SSRN 6688478](#)
- Schläpfer, D. (2026). Measuring Editorial Noise: A Retrospective Suppression Index for Public Broadcasting Content Analysis. [SSRN 6733280](#)
- Schläpfer, D. (2026). Source Traffic Light: A Six-Dimensional Credibility Framework for Systematic Source Assessment in Public Service Media. [SSRN 6733880](#)

*David Schläpfer — ORCID: 0009-0000-5671-9266*

SVFAB — Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung | Postfach, 8021 Zürich 1 | [www.svfab.ch](http://www.svfab.ch) | [kontakt@svfab.ch](mailto:kontakt@svfab.ch) | Methodenbericht März 2026 | Konverter 3.4 (2026-05-20)



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

## Auswertungen und Mitgliedschaft beim SVFAB

Beim SVFAB.ch erhalten Sie nicht nur weitere detaillierte Auswertungen, sondern können sich solche zu beliebigen Sendungen erstellen lassen (das verrechnen wir).

Um unsere Arbeit solide zu machen, sind wir auf Mitglieder- und Gönnerbeiträge angewiesen.

### Kontakt und weitere Informationen:

[www.SVFAB.ch](http://www.SVFAB.ch) | [Kontakt@SVFAB.ch](mailto:Kontakt@SVFAB.ch)

**Bankverbindung:** PostFinance – POFICHBE

**IBAN:** CH32 0900 0000 1675 6251 1

**Empfänger:** SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



**Schweizerischer Verein** für ausgewogene Berichterstattung  
**Association suisse** pour une information équilibrée  
**Associazione svizzera** per un reporting equilibrato

## Sie erhalten beim SVFAB folgende Bücher

Bestellungen über [www.svfab.ch](http://www.svfab.ch) oder [kontakt@svfab.ch](mailto:kontakt@svfab.ch)



**Unausgewogene Berichterstattung** ist die Antwort auf die Halbierungsinitiative in der Schweiz: Hier werden die Manipulationstechniken im Detail erläutert, angefangen bei der Auswahl der Mitarbeiter und der Quellen-selektion. Danach werden 15 Prinzipien erläutert: Auslassung, Framing, zeitliches Framing, Kontaktschuld, Emotionalisierung, Kontextentfernung und viele mehr, erläutert an vielen Beispielen. Zusätzlich wird erkennbar, wo wir selbst diese Techniken anwenden – das fördert nicht nur die Erkenntnis sondern auch das Mitgefühl.

Optional kommt das Buch mit **Spielkarten**  
Auch erhältlich als **Hörbuch**



Das Interview ist kein Gespräch. Es ist eine Bühne – und jemand anderes hat das Drehbuch geschrieben.

Wer das nicht weiss, liefert Material. Gute Zitate, die falsch geschnitten werden. Richtige Aussagen, die im falschen Kontext landen. Ehrliche Antworten, die als Geständnisse gerahmt werden. Dieses Buch ist kein Medienkritik-Buch. Es ist ein Werkzeugkasten – für alle, die ein Mikrophon vor der Nase haben und wissen wollen, was sie dagegen tun können. 7 Kapitel. 7 Werkzeuge: Was ein Interview wirklich ist. Die 7 häufigsten Fallen. Die drei Grundprinzipien der Souveränität – Anker, Umrahmen, Abgrenzen. Vorbereitung in einer Stunde. Körper und Stimme. Was tun, wenn es schief läuft. Und was nach dem Interview zählt.

Für Politiker, Aktivisten, Unternehmer, Whistleblower – für alle, die exponiert sind und verstehen wollen, wie das Spiel funktioniert. Damit sie aufhören, es mitzuspielen – und anfangen, es zu gestalten.

In A5. Direkt. Zur Vorbereitung, zum Nachschlagen, zur Nachbereitung und bei Schwierigkeiten



**Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung**  
**Association suisse pour une information équilibrée**  
**Associazione svizzera per un reporting equilibrato**



**Du denkst, du siehst die Welt.** In Wirklichkeit siehst du den Rahmen, den jemand um sie gelegt hat. Framing ist die älteste und eleganteste Manipulationstechnik der Welt. Sie verändert nicht die Fakten – sie verändert, was wir aus den Fakten machen. Wie wir fühlen. Was wir glauben. Wie wir entscheiden. Und sie funktioniert – weil wir alle mitmachen. Täglich. Unbewusst. Auch du. Dieses Buch ist kein trockenes Lehrbuch. Es ist ein Übungsbuch – spielerisch, direkt, voller Beispiele aus dem echten Leben. Du lernst nicht nur, wie andere dich framen. Du lernst, wie du selbst framest – und wie du es bewusst und fair einsetzen kannst.

Denn wer Framing versteht, sieht die Welt klarer. Hört Nachrichten anders. Führt Gespräche souveräner. Und lässt sich nicht mehr so leicht einen Rahmen aufzwingen, den jemand anderes gewählt hat. Mit vielen Übungen und konkreten Beispielen aus Politik, Medien und Alltag – und dem einen oder anderen Schmunzeln.

**Framing mit Stil. Weil der Rahmen alles verändert.**



Die SRG kassiert 1.56 Milliarden Franken pro Jahr – zwangsweise, von jedem Haushalt. Wer sich ungerecht behandelt fühlt, kann sich beschweren. Es gibt sogar eine Instanz dafür: die UBI, die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen. Nur: Sie ist nicht unabhängig. Sie hat keine Sanktionsmöglichkeiten. Und sie entscheidet in 99.6% aller Fälle: nichts.

Diese Analyse legt das System offen – sachlich, präzise, ohne Polemik. Verfahren, Personal, Befugnisse, Kosten, Statistik, Rechtsweg. Und die staatsrechtliche Prüfung, die zeigt: Das UBI-System erfüllt keines der drei grundlegenden Kriterien – es ist nicht angemessen, nicht gewaltenteilig, nicht marktwirtschaftlich. Die Instanz, die Bürger schützen soll, schützt vor allem das System, das sie kontrollieren sollte.

Ein Pflichtlektüre für alle, die eine Beschwerde erwägen – und für alle, die verstehen wollen, warum echte Medienaufsicht in der Schweiz noch aussteht.